

Konzept 18+

§ 35 a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Erwachsene



DERNBACHER GRUPPE
KATHARINA KASPER

Inhaltsverzeichnis

Der Träger	3
Menschenbild	3
Präambel	4
Zielgruppe	5
Zielsetzung	5
Art der Leistung	5
Betreuungszeiten	7
Personelle Ausstattung	8
Aufnahmeverfahren	8
Finanzierung	8
Qualitätssicherung	8
Standorte /Kontaktdaten	9



**DERNBACHER GRUPPE
KATHARINA KASPER**

Der Träger

Die Katharina Kasper ViaNobis GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Katharina Kasper Holding GmbH in Dernbach/Westerwald. Sie wurde 2014 im Zuge einer Neustrukturierung gegründet. Unter dem Markennamen DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER sind sie und die Katharina Kasper ViaSalus GmbH in der Gesundheits-, Pflege- und Sozialbranche tätig. Gesellschafter der Katharina Kasper Holding GmbH ist die Stiftung Dernbacher Schwestern e. V. und die St. Elisabeth-Stiftung.

Die DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER HAT IHRE Wurzeln in der christlichen Tradition, die im Leben und Werk der Ordensgründerin Maria Katharina Kasper ihren Ausdruck fand. In Fortschreibung der Intentionen der Ordensgemeinschaft der Armen Dienstmägde Jesu Christi will die DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER den Blick für die Not der Mitmenschen in der jeweiligen Zeit bewahren.

Die Katharina Kasper ViaNobis GmbH ist ein anerkannter Träger zahlreicher Angebote in der Behinderten- und Jugendhilfe, eines Ambulanten Pflegedienstes, einer Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, einer Psychiatrischen Institutsambulanz, mehrere Tageskliniken, Seniorenheime und Kindertagesstätten. Sitz der Gesellschaft ist Gangelt im Kreis Heinsberg.

Als einer der großen Arbeitgeber der Gesundheitsbranche am linken Niederrhein, beschäftigt die Katharina Kasper ViaNobis GmbH gut 1850 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus über 40 Berufsgruppen. Sie alle engagieren sich aus Überzeugung für benachteiligte und ausgegrenzte Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Menschen mit psychischen, seelischen oder Suchterkrankungen sowie Seniorinnen und Senioren.

Mit unseren Angeboten sind wir an vielen Standorten in den Kreisen Heinsberg, Mönchengladbach, Viersen, Krefeld und der Städteregion Aachen vertreten.

Nächstenliebe, Wertschätzung und die Akzeptanz von Unterschieden prägen unser Tun und treiben uns immer wieder an, höchste Qualität, Vielfalt und Fachkompetenz in den Dienst der Menschen zu stellen, die uns anvertraut sind. Dazu gehört selbstverständlich eine individuelle Betreuung, Versorgung und Beratung, die dem Bedürfnis nach Zuwendung, Hilfe, Akzeptanz und Geborgenheit entgegen kommt und die Persönlichkeit jedes Einzelnen respektiert.

Die ViaNobis – Die Eingliederungshilfe – Team 39 ist eine Einrichtung der Katharina Kasper ViaNobis GmbH.

Menschenbild

Im Vordergrund der Zusammenarbeit mit Menschen, die Unterstützung bedürfen, steht aus unserer Sicht der christliche Charakter. Jeder Mensch verdient es, in seiner Einzigartigkeit und mit all seinen individuellen Besonderheiten empathisch, wertschätzend und akzeptierend behandelt zu werden. Christliche Nächstenliebe

stellt einen wesentlichen Baustein unseres Selbstverständnisses dar und heißt, jedem Menschen mit Respekt und Würde zu begegnen. Basierend auf einem solchen Menschenbild richtet sich die Arbeit mit unserem Klientel individuell nach dem entsprechenden Bedarf des Einzelnen aus. Unabhängig von Herkunft, Nationalität, Geschlecht und Erkrankung werden Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Behinderung benachteiligt sind, durch uns begleitet, unterstützt und betreut. Hierbei liegt es uns besonders am Herzen, unseren Klienten das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben im Rahmen ihrer eigenen Ressourcen und Fähigkeiten zu ermöglichen. Es geht immer um die gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, also um Inklusion im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention.

Grundlage unserer Arbeit ist hier der Aufbau einer tragfähigen Beziehung durch einen einfühlenden, aufrichtigen, akzeptierenden und wertschätzenden Umgang, wobei sicherlich die Authentizität im Hinblick auf einen guten Kontaktaufbau als Grundprinzip nicht vergessen werden darf. Wir verstehen unsere Arbeit als unterstützend und fördernd, der Umgang mit den Klienten wird an die Fähigkeiten und Ressourcen des Klienten angepasst und gemeinsam gestaltet.

Menschen mit Behinderungen haben die gleichen Rechte und Pflichten wie alle anderen Menschen auch – dies gilt es umzusetzen. Wir haben diesen gesellschaftlichen Auftrag angenommen.

Präambel

DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER

Das Team 39 bildet die Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Eingliederungshilfe. Die beiden selbständigen Einrichtungsteile Jugendhilfe und Eingliederungshilfe der Dernbacher Gruppe Katharina Kasper bringen ihre langjährigen Erfahrungen und Konzepte ein und arbeiten zukunftsweisend zusammen, um individuelle Hilfeleistungen lebensweltbezogen und dezentral anbieten zu können.

Immer wieder stoßen wir im Rahmen der Jugendhilfe auf Biografien Jugendlicher, in denen es Anhaltspunkte gibt, dass ihre problematischen Verhaltensweisen nicht ausschließlich auf soziale und/oder wirtschaftliche Rahmenbedingungen zurückzuführen sind. Der Grad ihrer Autonomie, der Stand der beruflichen bzw. schulischen Ausbildung, ihre Beziehung zur sozialen Umwelt und ihre Fähigkeit zur Bewältigung der Anforderung des täglichen Lebens, liegen deutlich unter dem in diesem Lebensalter allgemein erreichten Niveau der Sozialisation.

Sie erfahren unterschiedlichste Hilfe, erleben Abbrüche und scheitern an den Anforderungen verschiedenster Systeme.

Unser Ziel ist es, den jungen Volljährigen unabhängig von Art und Schwere der Behinderung eine weitgehend eigenständige Lebensführung zu ermöglichen und eine soziale Eingliederung sowie eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu eröffnen und zu erhalten. Primär geht es um die Förderung, die Stabilisierung und den Erhalt von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen sowie um die Stabilisierung der psychosozialen Kompetenzen.

Zielgruppe

Zielgruppe des ambulant betreuten Wohnens sind junge volljährige Menschen mit einer wesentlichen Behinderung im Sinne des §35a in Verbindung mit den § 41 SGB VIII, bzw. junge Volljährige, die von einer Behinderung bedroht sind. Bei positivem Bescheid durch das Jugendamt betreuen wir auch junge volljährige Menschen im Sinne des §35a SGB VIII.

Wir betreuen im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens:

- Psychisch kranke oder seelisch behinderte Menschen
- Geistig behinderte Menschen
- Menschen mit Suchterkrankungen
- Menschen, die von einer oder mehreren dieser Behinderungen oder Erkrankungen bedroht sind

Kostenträger ist in jedem Fall das Jugendamt, je nach Art der Hilfeleistung findet eine spätere Überleitung ab dem 21. Lebensjahr oder 27. Lebensjahr zum LVR als Kostenträger statt.

Zielsetzung

Bei unseren jungen volljährigen Klienten liegt unser besonderes Augenmerk und die große Chance, die einschränkenden Chronifizierungen und Hospitalisierungen abzuwenden oder zu mildern.

Art der Leistung

Bei dem Hilfsangebot handelt es sich um ein gesellschaftsintegriertes Hilfsangebot, das den jungen Volljährigen ein selbstbestimmtes Leben in einer eigenen Wohnung ermöglicht. Art und Umfang der Betreuung richten sich nach dem Bedarf, der im Hilfeplan festgelegt wird.

Es handelt sich um eine vorwiegend aufsuchende Betreuung und Begleitung im Rahmen der ambulanten Eingliederungshilfe.

Ausgangsbasis unserer Arbeit ist eine intensive Biographiearbeit. Darauf basierend steht die intensive und individuelle Betreuung unserer Klienten im Mittelpunkt, aufbauend auf den vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen.

Die konkreten Inhalte ergeben sich aus den gesammelten Informationen und Erfahrungswerten früherer Jugendhilfemaßnahmen, dem persönlichen Gespräch mit den an der Hilfeplanung beteiligten Personen.

Für Personen mit einem besonders hohen Hilfebedarf, besteht die Möglichkeit, einer intensiv betreuten Wohnform. Wir bieten in verschiedenen Sozialräumen in den Regionen Mönchengladbach, Krefeld, Aachen und Kreis Heinsberg Wohngruppen und Hausgemeinschaften mit einer intensiven Betreuung an.

Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in den Bereichen:

Gesundheitsfürsorge

- Sorgfältige Sichtung und Bewertung aller vorhandenen Unterlagen unter Einbeziehung des zuständigen Rehabilitationsträgers, Einbeziehung notwendiger Fachärzte und entsprechender Stellungnahmen und Gutachten sowie eine Planung für den weiteren Hilfeverlauf.
- Hilfestellung und Beratung beim Umgang mit der eigenen Erkrankung
- Entwicklung oder Stabilisierung von Krankheitseinsicht und Medikamenten-compliance
- Förderung eines gesundheitsfördernden Lebensstiles
- Sicherstellung der medizinischen Versorgung durch Anbindung und Begleitung zu Fachärzten und Therapeuten
- Beobachtung des Gesundheitszustandes und mögliche Krisenintervention
- Herstellung von Transparenz innerhalb des Hilfesystems
- Beobachtung und Rückmeldung von auffälligem, selbst- oder fremd-schädigendem Verhalten
- Beratung, Entwicklung und Einübung von Verhaltensalternativen bei Anspannung, Stress, Ängsten, Überforderung, Suchtdruck, Stimmungsschwankungen, Antriebsstörungen, Aggressivität und gestörtem Körpererleben
- Stärkung einer realistischen Selbsteinschätzung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühls
- Anleitung zu einer gesundheitsbewussten Ernährung
- Anleitung zu einer angemessenen Körperhygiene
- Aufklärung im Bereich der Sexualpädagogik

Alltagsbewältigung

Erstellt: Becker-Heyartz, Vera; Hasenbeck, Karin
Geprüft: Nicolaes, Martin
Freigegeben: Becker-Heyartz, Vera

06.04.2020
14.04.2020
17.04.2020

- Anleitung und Hinführung zur Verselbständigung in der eigenen Wohnung, aufbauend auf den vorhandenen Ressourcen.
- Unterstützung, Planung und bei Bedarf Einteilung der finanziellen Mittel.
- Beratung, Hilfestellung, Training, Begleitung und Umfeldgestaltung bei allen lebenspraktisch relevanten Tätigkeiten wie: Wohnungssuche, Kochen, Putzen, Wäschepflege, Einkaufen,
- Umgang mit Formularen, Anträgen und persönlichem Schriftverkehr
- Vermittlung, Kontaktaufnahme und Begleitung zum sozialen Netzwerk,
- Bei Bedarf Anregung einer gesetzlichen Betreuung
- Kooperation mit dem unterstützenden Umfeld

Sozialverhalten

- Erlernen von sozialen Kompetenzen durch Beobachtung, Rückmeldung, Beratung, Training und Lernen am Modell
- Erlangen von Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl
- Hilfestellung beim Aufbau und Erhalt von Kontakten, Beziehungen und sozialen Hilfssystemen
- Hilfestellung beim Umgang mit Konflikten, Erarbeitung und Durchführung von Konfliktlösungsstrategien
- Erlernen von Wohnfähigkeit und Rücksichtnahme
- Einhalten von Verbindlichkeiten und Absprachen

Schule, Beruf, Arbeit und Tagesstruktur

- Erwerbstätigkeit und Beschäftigungsmaßnahmen sind sinnspendend, schaffen soziale Kontakte und dienen der Integration in die Gesellschaft.
- In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Arbeitsamt (Berufsberatung), Jugendjobcenter und dem Jugendamt werden berufliche Perspektiven / Beschäftigungsmaßnahmen oder tagesstrukturierende Maßnahmen erarbeitet.
- Es erfolgt eine Realitätsprüfung und eine Beratung in Hinblick auf die Lebensplanung und Zukunftsperspektive
- Einüben von Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, sowie Durchhaltevermögen
- Regelmäßiger Austausch mit Schule, Arbeitsplatz, schulischen Förderungsangeboten, geschützten Werkstätten, Tagesstätten oder beruflichen Maßnahmenträgern

Freizeit

- Für jeden Menschen ist die Teilhabe an kulturellen und gesellschaftlichen Leben Grundvoraussetzung für eine gelungene Integration, selbständige Lebensführung und Sinnhaftigkeit.
- Erwerb von Kulturtechniken, lebenspraktischen Fähigkeiten, Freizeitverhalten
- Entwicklung, Förderung oder Stabilisierung von Hobbies und Interessen unter dem besonderen Augenmerk von Sozialverhalten

Betreuungszeiten

Die Betreuung findet bei regelmäßig wiederkehrenden Terminen sowie situationsbedingten Treffen statt.

Die Kernbetreuungszeiten liegen in der Regel zwischen 08:00 bis 20:00 Uhr.

In der Zeit von 20.00 bis 08.00 steht für Krisensituationen ein Hintergrunddienst zur Verfügung. Es gibt täglich offene zugängliche Angebote, auch an Wochenenden und Feiertagen. Es gibt eine telefonische 24-Stunden Erreichbarkeit an 365 Tagen im Jahr.

Personelle Ausstattung

In der federführenden Fallarbeit werden Sozialarbeiterinnen/Sozialpädagoginnen eingesetzt, welche durch das multiprofessionelle Team ergänzt und unterstützt werden. Bei Bedarf können Mitarbeiter mit Fremdsprachenkenntnissen eingesetzt werden. Darüber hinaus können wir ein breites Spektrum an spezifischen Qualifikationen unserer Mitarbeiter anbieten.

Die Bezugsbetreuung erfolgt durch jeweils zwei Mitarbeiter/innen pro junger Volljähriger.

Aufnahmeverfahren

Die Mitarbeiter des Jugendamtes nehmen Kontakt mit den jeweiligen Teamleitungen auf. Zeitnah wird ein Informationstermin vereinbart. Hier findet eine Beratung, unter Berücksichtigung der Wünsche des jungen Volljährigen und des zuständigen Jugendamtes statt. Kommt es zur Aufnahme wird eine Hilfeplanung mit allen Beteiligten durchgeführt.

Wir unterstützen darüber hinaus bei der Vermittlung und Anbindung weiterer Hilfsangebote wie z. B. ambulante Pflege.

Finanzierung

Die Abrechnung erfolgt über Fachleistungsstunden mit einem vereinbarten Stundensatz.

Qualitätssicherung

Wir haben unsere Prozesse entsprechend der DIN ISO 9001:2015 gestaltet und beschrieben.



DERNBACHER GRUPPE
KATHARINA KASPER

Standorte / Kontaktdaten

<p>Würselen Bahnhofstr. 37 52146 Würselen</p> <p>Tel.: 02405 603 97 60 Fax: 02405 603 97 69 E-Mail: BeWoAachen@vianobis.de</p>	<p>Gangelt Einhardstr. 1 52538 Gangelt</p> <p>Tel.: 02454 96 99 67 1 Fax: 02454 96 99 67 4 BeWo-Gangelt@vianobis.de</p>
<p>Erkelenz Krefelderstraße 52 41814 Erkelenz</p> <p>Tel.: 02431 812 46 83 Fax: 02461 812 46 85 Email: BeWoErkelenz@vianobis.de</p>	<p>Geilenkirchen/Übach-Palenberg Aachener Str. 88 52531 Übach – Palenberg</p> <p>Tel.: 02451 915 19 71 Fax: 02451 915 19 72 E-Mail: BeWoAachenerstrasse@vianobis.de</p>
<p>Heinsberg Valkenburgstrasse 15 52525 Heinsberg</p> <p>Tel.: 02452 977 87-0 Fax: 02452 977 87 -19 E-Mail: BeWopsyhs@vianobis.de</p>	<p>Hückelhoven Parkhofstraße 91 41836 Hückelhoven</p> <p>Tel.: 02433 904 75 22 Fax: 02433 904 75 24 E-Mail: BeWoPsyHueckelhoven@vianobis.de</p>
<p>Mönchengladbach Lürriperstr. 56a 41065 Mönchengladbach</p> <p>Tel.: 02161 277 37 60 Fax: 02161 277 37 69 E-Mail: team39@vianobis.de</p>	<p>MG - Rheydt Königstraße 8-10 41236 Mönchengladbach</p> <p>Tel.: 02166 989 080 Fax: 02166 989 0819 E-Mail: team39rheydt@vianobis.de</p>
<p>MG - Odenkirchen Burgstr. 20 41199 Mönchengladbach</p> <p>Tel.: 02166 144 53 81 Fax: 02166 144 53 82 E-Mail: team39odenkirchen@vianobis.de</p>	<p>Viersen Heimbachstr. 40-42 41747 Viersen</p> <p>Tel. 02162 9469004 Fax: 02162 946009 E-Mail: team39viersen@vianobis.de</p>
<p>Krefeld Ostwall 69 44798 Krefeld</p> <p>Tel.: 02151 47 92 552 Fax: 02151 47 92 557 E-Mail: team39krefeld@vianobis.de</p>	